

Albert Langen in München.
Brandes, Geo.: Gesammelte Schriften. Deutsche Orig.-Ausg. 44. Bfg. (5. Bd. S. 193—240.) gr. 8°. bar 1. —

H. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.
Fischer, Herm.: Schwäbisches Wörterbuch. Auf Grund der von Adelb. v. Keller begonnenen Sammlgn. bearb. 7. Lfg. (Sp. 961—1120.) gr. 4°. n. 3. —

Paul List in Leipzig.
Eichstruth, Nataly v.: Illustrierte Romane u. Novellen. 69. Bfg. (10. Bd. S. 401—448.) 8°. bar —. 40

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.
Eisler, Rud.: Wörterbuch der philosophischen Begriffe. 2. Aufl. 2. Lfg. (S. 161—320.) gr. 8°. n. 2. 50

J. Schweizer Verlag in München.
Schmitt, Gottfr.: Bayerische Justizgesetze. 5. Bfg. (S. 577—1056.) gr. 8°. n. 4. 80

L. Staackmann in Leipzig.
Spielhagen, Frdr.: Romane. Neue Folge. 32. Bfg. (4. Bd. S. 465—493 u. 5. Bd. S. 1—32.) 8°. bar n. —. 35

Arwed Strauch in Leipzig.
Kirchengalerie, neue sächsische. Hrsg. v. G. Buchwald. Die Ephorie Chemnitz I. II. 33. u. 34. Bfg. (Sp. 1257—1336 m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 4°. bar je n. —. 40

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Marshall, W.: Die Tiere der Erde. 19. Bfg. (2. Bd. S. 33—48 m. Abbildgn.) gr. 4°. bar —. 60

Allgemeine Verlags-Gesellschaft in München.
Kirsch, I. P., u. V. Luksch: Geschichte der katholischen Kirche. 2. Lfg. (S. 289—312 m. Abbildgn. u. 3 Taf.) gr. 4°. n. 1. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 U=Umschlag.

Ernst Nepper's Verlag in Mannheim. 10240
 Waldeck, Bunn dr Lemmer weg. 2 M; geb. 2 M 80 J.

Verlagsanstalt Max Bickel in München. 10239
 Meyer, Gerichts- und Prozeßpraxis. Etwa 35 Lieferungen zu je 65 J.

Otto Elsner in Berlin. 10241
 Taschenkalender für Eisenwarenhändler, Eisenwarenfabrikanten und verwandte Gewerbetreibende. XVI. Jahrg. 1904. Geb. in Ganzleinen 2 M 50 J; in Ganzleder 3 M.

Carl Konegen in Wien. 10240
 Michaely, Wann wird es tagen? 2. Aufl. 4 M; geb. 5 M.
 Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Herausgegeben vom Alterthums-Verein zu Wien. II. Abtheilung III. Bd. 36 M.

Magazin-Verlag Jacques Segner in Leipzig. 10238
 Kullermann, Yester und Li. 4 M; geb. 5 M.

G. W. B. Raumburg in Leipzig. 10236/37
 Internationale Revue. Monatlich 1 Heft zu 1 M.

G. A. Seemann in Leipzig. 10238
 Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. I. Das Altertum. 7. Aufl. von Michaelis. 8 M; geb. 9 M.

G. A. Starke in Görlitz. 10240
 v. Wedel, Deutschlands Ritterschaft. Kart. 3 M; geb. 3 M 50 J.

Verlag Continent, Theo Gutmann in Berlin-Charlottenburg. 10225
 Georgy, Anonyme Briefe. 2. Tausend. 2 M; geb. 3 M.

Nichtamtlicher Teil.

Die Bwergbetriebe im Sortiment.

III. (Vergl. Nr. 273, 280 d. Bl.)

Herr R. Streller konnte nicht umhin, auf die Ausführungen des Herrn Heinze in Dresden sich zu äußern, um zu stützen und weiter zu erhalten, als richtig hinzustellen, worauf sein Geschäft und andre aufgebaut sind. Diese sind zu einem Umfange angewachsen, der für das Allgemeinwohl nicht außer acht gelassen werden konnte. Die Wiederverkäuferfrage wird hoffentlich zu einem gedeihlichen Abschluß gebracht werden, nachdem die Rabattangelegenheit vorderhand zu einem Ende gelangt ist.

Auf andre Fragen einzugehen, möchte sich hier erübrigen. Daß Außenstehende gern alle Dinge, die zweckwidrig scheinen, über denselben Leisten schlagen und das Kind mit dem Bade ausschütten wollen, ist auf die jetzt bestehenden Zustände, die Herr Streller verteidigt, doch vielfach zurückzuführen, und merkwürdigerweise sind sich die Gelehrten (vergl. die Zitate in dem Bericht des Herrn Heinze) mit den Fachgenossen über die Entbehrlichkeit von zu vielen Vermittlungsstellen einig.

Das Verdienst des Herrn Streller, durch »Gründung von Buchhandlungen kleineren und mittleren Umfangs« oder, wie es jetzt heißt, dadurch daß kleine Orte für den Buchhandel ertragsfähiger gemacht wurden, hat Zustimmung bei Kultusministerien und Verlegern gefunden. Ist das nicht noch mehr der Fall in engerm Sinn und weiterm Umfang bei den Vereinen und Vertriebsanstalten christlicher Literatur? Diese dürfen bekämpft werden, obgleich sie meiner Meinung nach doch vielfach einen guten Zweck ohne geschäftliche Absichten verfolgen.

Kleine und kleinste Orte sind in den meisten Teilen Deutschlands von einem größern nicht so sehr entfernt, auf den diese Bewohner mit ihren Bedürfnissen angewiesen sind, wie diese Geschäfte in ihren Leistungen auch nur dadurch möglich sind, daß sie auf den weitem Umkreis rechnen müssen. Und erst recht seinem ganzen Wesen nach der Buchhandel.

Das uralte Gewohnheitsrecht der Buchbinder, Schulbücher zu verkaufen, hat also schon vor Gründung der Firma des Herrn Streller bestanden. Es sind Volksschulbücher, die meistens in dem betreffenden Staat oder der Provinz verlegt sind und für die der Umweg über Leipzig ein Übel wäre. Für die Förderung des Absatzes von Büchern leisten die von Herrn Streller mit Büchern versorgten Geschäfte doch im allgemeinen recht Geringes; es mag aber für sie eine gar nicht außer acht zu lassende Sache sein, sich durch »Buch- und Schreibwaren« (so lese ich auf einem Firmenschild) eine Nebeneinnahme zu schaffen.

Ich widerspreche Herrn Streller durchaus mit gutem Bedacht und auf Unterlagen gestützt, daß der Buchhandel kleiner Plätze (Flecken und Dörfer sind ja wohl nicht gemeint), also solcher noch von 5000 oder auch weniger Einwohnern — Ausnahmen auf Grund besonderer Verhältnisse — nicht auf sich selbst stehen kann. Er kann es nur dort nicht, wo drei und mehr »Buchhandlungen« bestehen, die von Leipzig aus in gleicher Weise versorgt werden und deren Wert eingeweihten leicht durch die bekannten Kredit- und Versendungslisten kenntlich ist. Haben wir doch Kunden, die ihren Wohnsitz verlegten, über die unzulänglichen buchhändlerischen Verhältnisse solcher Orte, die an Einwohnerzahl und sonstigen für den Buchhandel in Be-